

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich. Bezugspreis: für einen Monat RM. 1,35 für Selbstabholer, frei Haus RM. 1,50. Einzelnnummer mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Rpfg. 18.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20, die 60 mm breite Reklamazeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamazeile Rpfg. 50 und 60. Auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 und RM. 1,25. Für Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 19 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 344 u. 345.

Sonntag, 10. u. Montag, 11. Dezember 1933.

67. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Reger-Abend.

Heute Sonntag findet, wie bereits mitgeteilt, in Verbindung mit dem Kampfbund für deutsche Kultur ein „Max-Reger-Abend“ statt unter Leitung von Musikdirektor Albert und unter solistischer Mitwirkung von Ludwig Kaiser (Klavier), Kassel.

Der nächste Tanztee

findet heute Sonntag nachmittag statt, Tanzleitung: Egon Bier, Tanzkapelle: Otto Schillinger.

Deutscher Abend.

Auf das am Montag stattfindende Konzert des Wiesbadener Männergesangsvereins „Deutscher Abend“ sei hiermit nochmals besonders hingewiesen.

Filmvorführungen.

Am Dienstag finden um 16 und 20 Uhr Filmvorführungen in kleinen Saale statt und zwar läuft der Film „Italien, vom ewigen Rom bis zu Siziliens Lavaströmen“. Vor unseren Augen entsteht Rom mit den gigantischen Zeugen der Antike und den herrlichen Bauten, wir sehen die Schliessung der heiligen Pforte zum Petersdom durch den Papst, die vatikanischen Gärten, Engelsburg, Kapitol, Spanische Treppe und die Fontana di Trevi. Die Gärten der Villa d'Este. Neapel, die Stadt mit dem bunten, lauten südlichen Leben, Weingärten, Lavafelder, Vesuv. Wir schauen Pompeji, die Stadt des Todes, die ungeheure Brandung am Golf von Neapel. Die ganze Fülle des südlichen Lebens vollendet sich auf Sizilien mit den Städten Palermo, Catania und Taormina. Aber Unheil droht vom Ätna, erschüttert sehen wir, wie 1927 Haus um Haus vom Lavaström des Ätna begraben wird.

Der Gesellschaftsspaziergang

Am Dienstag führt zum Rabengrund, derjenige am Freitag zum Jagdschloss Platte. Treffpunkt jeweils 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Die „Comedian Harmonists“

haben zu ihrem Konzert am Mittwoch ein sehr interessantes Programm aufgestellt, in dem dieses Mal das deutsche Volkslied eine bevorzugte Stellung einnimmt. Ausserdem findet man einige neue Tonfilmschlager, Operettenlieder und kleinere Kompositionen grosser Meister, die längst musikalisches Gemeingut geworden sind, neuerdings mit Texten unterlegt wurden und von den fünf in der ausgezeichneten Bearbeitung ihres Pianisten Bootz in vollendeter Weise gesungen werden, so die kleine Humoreske von Dvorak, das Menuett von Boccherini und Liebesleid von Fritz Kreisler.

Die Eisbahn

auf dem Kurhausweier ist eröffnet.

Fremdenverkehr

als wirtschaftliches Phänomen.

rdv. „Fremdenverkehr nützt allen!“ ist kein leeres Schlagwort: Das Geld, das der Reisende ausgibt, fliesst den Verkehrsmitteln, den Hotels usw. zu und gelangt von diesen in Gestalt von Löhnen, von Aufwendungen für die Unterhaltung von Anlagen, für die Deckung des Bedarfs der Fremden wieder in die Wirtschaft zurück. Und doch ist die Summe aller Wirtschaftstreibenden, die „am Fremden verdienen“, indem sie ihm dienen, die Summe der Eisenbahnen, der Hotelbetriebe und ihrer Lieferanten, wie Metzger, Bäcker usw., nicht das „Fremdenverkehrsgewerbe“.

Um die Stellung des Fremdenverkehrs im Rahmen der Volkswirtschaft zu finden, muss vorerst die Stellung des Trägers des Fremdenverkehrs, also des Fremden, darin gefunden werden. Der „Fremde“ tritt in der Wirtschaft nur als Konsument auf. Das ist das wichtigste Merkmal seiner wirtschaftlichen Funktion! Er hat gewissermaßen „überflüssiges“ Geld, und seine Tätigkeit besteht darin, es auf Reisen auszugeben. Daraus folgt, dass der Fremde als Konsument ein Faktor in der Verteilung (Distribution) ist und mit der Produktion nur mittelbar in

Theater und Kunst.

— C. Czarniawski spielt in seinem 16. historischen Klavierabend Werke der Frühromantiker, u. a. die C-Dur-Sonate von Weber mit dem „Perpetuum mobile“. Das Konzert findet am Dienstag um 20 Uhr in der Villa Sotdtnann (Bachmayerstrasse 2) statt.

Aus Wiesbaden.

Deutsches Fest im Paulinenschlösschen.

Das am Samstagabend von der SA-Standarte 80 und dem Ring der Freunde der SA im Paulinenschlösschen veranstaltete Deutsche Fest, über dessen erfolgreichen Verlauf wir in der nächsten Nummer berichten werden, wird heute Sonntag abend mit fast völlig neuem Programm nochmals wiederholt. Wiederum haben sich erste künstlerische Kräfte in den Dienst der wertvollen Veranstaltung gestellt. Die abwechslungsreiche Vortragsfolge umfasst wieder 25 Nummern. Die Begrüssungsansprache hält Alfons Baumgartner. Den gesanglichen Teil des Abends bestreiten Karl Albrecht Streib, A. Blum, R. Bach, Elisabeth Kreussler, Rudolf Seibel und H. Semler. Melanie Knabe spricht ernste und heitere Gedichte, Christian Streib bringt das Gedicht von O. Lehmann „Heraus zum Kampf“ mit der Melodie des Badenweiler Marsches zum Vortrag, Lieder zur Laute singt Wilhelm Bilbo, von den beiden hiesigen Turnvereinen Turnerbund Wiesbaden und TSV. Eintracht zeigt der erstere Barrenturnen und Körperschulung und der letztere rhythmische Übungen. Das tänzerische Genre ist durch die Lotte-Neelsen-Schule und Geschwister Hammer vertreten. Auch der Rüpeltanz des Jungvolks im VDA dürfte gefallen. Liesel Bernhardt spielt zwei Klavierstücke von Grieg und der BDM singt bunte Lieder, die Bayernvereinigung Bavaria ist mit ihrer zugkräftigen Schuhplattlervereinigung vertreten, das Wiesbadener Doppelquartett singt „Gott schütze unseren Führer“ von Ehrhardt. Nach der Vortragsfolge ist Tanz und Verlosung.

— 89 780 Besucher. Die Zahl der in der Zeit vom 1. Januar bis einschliesslich 7. Dezember 1933 gemeldeten Fremden beträgt 89 780 (Kurgäste und Passanten).

— Nassauisches Landesmuseum, Kunstsammlung. Ab heute Sonntag wird in vier Räumen der Kunstsammlung eine Weihnachtsmesse Wiesbadener Künstler gezeigt, die hauptsächlich Ölgemälde, Aquarelle und kunstgewerbliche Arbeiten umfasst. Eingang durch die Kunstsammlung. — Heute Sonntag veranstaltet Herr Dr. Fill eine Führung durch die geologische Abteilung. Beginn 11.30 Uhr. Dauer etwa 1/2 Stunde. Thema: „Wie sah die Erde vor 600 Millionen Jahren aus?“

Berührung steht. Da aber die Güterverteilung von Unternehmen durchgeführt wird, die man gemeinhin als „Handel und Gewerbe“ bezeichnet — im Gegensatz zu den produzierenden Unternehmen, den „Industrien“ — so ist es richtiger, vom Fremdenverkehrsgewerbe zu sprechen, anstatt von der Fremdenindustrie, wie es leider immer wieder geschieht.

Welches sind nun die Gewerbe des Fremdenverkehrs? Gehen wir hier wieder vom Fremden aus, so können wir sagen: Es ist die Gesamtheit derjenigen Unternehmen, die sich zur Erfüllung der ihnen obliegenden Aufgaben systematisch mit der Deckung des ganz speziellen Bedarfs der Fremden ausschliesslich oder grösstenteils befassen. Der ganz spezielle Bedarf eines Fremden liegt einmal in der Tatsache des Reisens an sich und zweitens in dem Zweck der Reise.

Da sind an erster Stelle die Güter, die von einem gewöhnlichen Menschen zunächst konsumiert werden müssen, um ihn überhaupt erst zum „Fremden“ zu machen: die vom Transportgewerbe angebotenen Verkehrsmittel, jedoch nur soweit sie dem Personenverkehr dienen, Eisenbahn, Schiff, Flugzeug, Automobil. Dazu kommen auch z. T. unbewegliche Güter, wie z. B. die Landstrasse, ein wesentliches Moment,

— Verein der Künstler und Kunstfreunde. Am kommenden Donnerstag 19.30 Uhr findet im Kasino das dritte Konzert statt, das wie die beiden vorhergegangenen wieder ein aussergewöhnliches künstlerisches Ereignis bringen wird. Es konzertiert zum erstenmal in Wiesbaden das in den letzten Jahren zu Weltruf gekommene „Quartetto di Roma“ der Königlich Römischen Philharmonischen Akademie. Die Vereinigung wird von der Presse als die hervorragendste Italiens und als eine der besten der Welt bezeichnet.

— Nassauischer Verein für Naturkunde. Am Montag hält um 20.15 Uhr im Museum Herr Oberstudiendirektor Dr. Heineck einen Vortrag über „Senden und Empfangen, zwei Kapitel über Rundfunk an Hand von Versuchen“.

Für die Dame.

— Kleider aus Samt. Selten hat die Mode so wie in diesem Jahre im Zeichen schlichter Eleganz gestanden. Ein Beweis dafür ist, dass Samt, der König der Stoffe, wieder wesentlich in den Vordergrund tritt. Zum Nachmittags- und zum grossen Abendkleid wird er mit Vorliebe getragen. Samt in guter Qualität erhebt die zwingende Forderung, ganz schlicht verarbeitet zu werden. Dieser Stoff wirkt durch sich selbst, durch seinen weichen Fall, seine Schmiegsamkeit und die herrlichen Lichtreflexe, die seine Falten bei jeder Bewegung zurückwerfen. Aber man muss es auch verstehen, ihn zu tragen. Eine gute Erscheinung und natürliche Anmut gehören dazu, und sichere Herrschaft über alle Bewegungen. Wer in einem grossen Abendkleid aus Samt in unschönem Gang und mit schlenkernden Armen durch einen Raum geht, wird nicht erwarten können, eine gute Wirkung zu erzielen. Es gehört Würde und eine gewisse grosse Linie — auch in übertragener Sinne — dazu, um mit diesem Stoff harmonisch zu verwachsen. Kleine, dicke Frauen sehen in Samtkleidern schlecht aus, gerade dieser Stoff sollte den grossen, schlanken Erscheinungen vorbehalten bleiben. Das gilt im besonderen für das Abendkleid. Die langfliessende Linie der diesjährigen Abendmode eignet sich ausserordentlich gut für die Verarbeitung von Samt. Samt-Abendkleider werden nach Möglichkeit ganz schlicht und eng mit lang und weit fallendem Rock gearbeitet. Man findet hier sogar häufig den langen Ärmel, was allerdings nicht ausschliesst, dass Hals und Schultern frei bleiben können. Den einzigen Aufputz des Samtkleides kann ein Spitzenkragen bilden, der sich diesem Stoff harmonisch anfügt. Die gleichzeitige Verarbeitung von Samt und Spitze wird beim Abendkleid sehr geschätzt. Am elegantesten wirkt meist der Spitzenkragen allein, doch können auch an Ärmeln und Schultern Spitzenteile eingearbeitet werden.

wenn die Reise als Wanderung ausgeführt wird und von sekundärer Bedeutung bei Autoreisen. Die Auf-führung der Landstrasse mag hier gesucht erscheinen, sie darf aber nicht ausgelassen werden, wenn man berücksichtigt, dass für die Reichsautobahnen eine Benutzungsgebühr erhoben werden wird. Hinter dem Transportgewerbe, dem als Hilfsbetriebe auch die Reisebüros zuzurechnen sind, folgen die Unternehmungen, die sich mit der Unterkunft und Verpflegung der Fremden befassen: das Beherbergungsgewerbe, das sich aus Hotel-, Pensions-, Fremdenheim-, Gasthaus- und Restaurantbetrieben jeden Grades, vom Luxushotel bis zur einfachsten Zimmervermietung, zusammensetzt. Meist ist bei ihnen Beherbergung und Verpflegung kombiniert; bei den reinen Verpflegungsstätten, wie Restaurants, Cafés (und auch bei einzelnen Vergnügungsstätten, die z. T., wie Varietés und Kabarets, oft mit Verpflegungsstätten kombiniert sind) wird jedoch oft die Grenze schwer zu finden sein, von der ab sie nicht mehr zum Fremdenverkehrsgewerbe gehören, da sie vielfach auch lokalen Bedarf zu decken haben.

Die zweite Gruppe der Fremdenverkehrsgewerbe umfasst Unternehmen, welche den aus dem Zweck der Reise entstehenden Bedarf zu decken haben. Zweck der Reise können sein: Wiederherstellung der Gesundheit, Erholung und Zerstreuung, Bildungs-

Kurhaus Wiesbaden

Täglich Besichtigung

der Räume des Kurhauses ununterbrochen von 8 bis 22 Uhr.

Sachkundige Gesellschaftsführungen

vormittags: 10, 11 und 12 Uhr,
nachmittags: 15.30 und 18 Uhr.

(Auf Wunsch auch zu jeder Tageszeit.)

Besichtigungskarte einschl. Führung 0.40 Mk.

Sonntag, 10. Dezember 1933.

11.30 Uhr am Kochbrunnen: Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Karl Bastian

1. Dornröschens Brautfahrt, Intermezzo . . . Rhode
2. Nakiris Hochzeit, Ouverture . . . Paul Lincke
3. Polenblut, Walzer . . . Nedbal
4. Sanson und Dalila, Fantasie . . . Saint-Saëns
5. Menuett, G-Dur . . . L. v. Beethoven
6. Abschied der Gladiatoren, Marsch . . . Fucik

16 Uhr:

Konzert

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

1. Ouverture zur Oper „Der Feensee“ . . . F. Auber
2. Liebesgruss . . . M. Elgar
3. Fantasie aus der Oper „Der Bajazzo“ . . . R. Leoncavallo
4. Marionetten-Trauermarsch . . . Ch. Gounod
5. Ich liebe Dich, Walzer . . . E. Waldteufel
6. Die Mäuschen vor der Falle (Auf Wunsch) . . . F. Köhler
7. Wiener Volksmusik, Potpourri . . . K. Komzak
8. Express, Galopp . . . Joh. Strauss

Eintrittspreis: 0.75 Mk. Dauer- und Kurkarten gültig.

16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee

20 Uhr:

Konzert

Reger-Abend

Leitung: Musikdirektor Herbert Albert

Solist: Ludwig Kaiser, Klavier

(Näheres in besonderem Handprogramm.)

Eintrittspreis: 0.75 Mk. Dauer- und Kurkarten gültig.

Montag, 11. Dezember 1933.

11 Uhr am Kochbrunnen: Früh-Konzert

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

1. Ouverture zur Oper „Indra“ . . . Fr. v. Flotow
2. Arie . . . W. A. Mozart
3. Fantasie aus der Oper „Das Nachtlager in Granada“ . . . C. Kreutzer
4. Blaue Augen, blauer Himmel, Walzer . . . O. Fetras
5. Melodien aus dem Ballett „Die Puppenfee“ . . . J. Bayer
6. Wer wagt, gewinnt, Marsch . . . P. Lincke

16 Uhr:

Konzert

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

1. Triumphmarsch . . . H. Wiprecht
2. Ouverture C-Moll . . . W. Kalliwoda
3. a) Habanera, b) Danse Slave . . . E. Chabrier
4. Fantasie aus der Oper „Die Zauberflöte“ . . . W. A. Mozart-Lüstner
5. Lotosblumen, Walzer . . . E. Ohlsen
6. Ave im Kloster . . . W. Kienzl
7. Erinnerung an Offenbach, Potpourri . . . O. Fetras
8. Unter der Friedenssonne, Marsch . . . Fr. v. Blon

Eintrittspreis: 0.75 Mk. Dauer- und Kurkarten gültig.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **Handel im Wandel!** Soll der Handel Selbstzweck, herrschendes Glied der Volkswirtschaft sein oder sich dem grossen Ganzen einordnen? Diese Frage behandelt Dr. Arthur Dix in seinem Artikel „Handel im Wandel“ in der neuen Nummer 4630 der Leipziger „Illustrierten Zeitung“ (Verlag J. J. Weber). Der Verfasser kommt darin zu dem Ergebnis, dass der Handel nichts sein darf als ein dienendes Glied der Volkswirtschaft, der Politik und des Volkstums. Es folgt dann ein Artikel über die Halbinsel Mönchgut (Rügen), ihre Bewohner und deren alte Volkstracht. Ein Beitrag „10 Jahre deutscher Rundfunk“ gibt einen interessanten Rückblick über

streben sowie Geschäfte. An erster Stelle in dieser Gruppe stehen die Heilbäder und Kurorte mit ihren bedeutenden Einrichtungen, in denen grosse Kapitalien investiert sind. Hierher gehören auch die Unternehmungen, die eigens für Bildung und Zerstreuung der Reisenden sorgen. Vom Festspielbund, der während der Reisezeit Festspiele veranstaltet, bis zur Ausstellungsgesellschaft, und von den Rundfahrtengesellschaften und den Fremdenführern bis zu den Musikkapellen und Kabarets, die während der Saison in den Kurorten spielen, umfassen sie zahlreiche und mannigfaltige Betriebe. Dass auch reine Geschäftsreisen besondere Unter-

19—20 Uhr:

Übertragung „Stunde der Nation“.

20 Uhr:

Konzert

des Wiesbadener Männergesangsvereins

Leitung: Kapellmeister Heinz Berthold, Mainz

(Näheres in besonderem Handprogramm.)

Eintrittspreis: 1.—, 1.50, 2.— Mk.

Wochenübersicht

Dienstag, den 12. Dezember:

- 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
- 16 und 20 Uhr im kleinen Saale: Film-Vorführung: Italien. „Vom ewigen Rom bis zu Siziliens Lavaströmen“.

Mittwoch, den 13. Dezember:

- 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
- 16 Uhr im neuen Saale der Stadthalle: „Weihnachtsfeierstunde in Wort und Bild für gross und klein“.
- 16.15 Uhr im kleinen Saale: Kaffee-Konzert.
- 20 Uhr im grossen Saale: Einziges Gastspiel der „Comedian Harmonists“.

Donnerstag, den 14. Dezember:

- 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
- 16 und 20 Uhr: Konzert.

Freitag, den 15. Dezember:

- 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
- 16 und 20 Uhr: Konzert.

Samstag, den 16. Dezember:

- 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
- 16.15 Uhr: Kaffee-Konzert.
- 20 Uhr: Konzert.
- 20 Uhr im kleinen Saale: In Verbindung mit dem „Verband deutsche Frauenkultur“ Adventsfeier: „Weihnachten in der bildenden Kunst“.

Sonntag, den 17. Dezember:

- 11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
- 16 Uhr: Konzert.
- 16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.
- 20 Uhr: „Volkstümliches Konzert“.

Bis 15. März ca. 33 1/3 %
Kurtaxermäßigung

SPIEL-CASINO
KURHAUS
SPIELZEIT: TÄGLICH
NACHMITTAGS . AB 16.30 UHR
ABENDS AB 20.30 UHR

Nass. Landestheater Wiesbaden

Grosses Haus.

Sonntag, den 10. Dezember.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Nachmittags 15 Uhr. Ende 17.30 Uhr.

Jakob fliegt ins Zauberland.

Märchenpiel in 6 Bildern von Rudolf Schröder.

Musik von Artur Chitz.

Breitkopf, Wemheuer, Schenck von Trapp.

Märchenpreise von RM. —.50 an.

Abends 19.30 Uhr.

Ende etwa 22.30 Uhr.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Gräfin Mariza.

Operette in 3 Akten von Kálmán.

Weisker, Krauss, Schleim. — Dähler, Gerhäuser, Mayer-Russart, Sedina, Blaess, Breitkopf, Doerter, Mechler, Lohmann, Schorn, Weisker.

Kleine Preise von RM. —.75 an.

Montag, den 11. Dezember.

Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 22.30 Uhr. Stammreihe G.

Die Verschwörung des Fiesco zu Genua.

Ein republikanisches Trauerspiel von Schiller.

Sebrecth, Schenck von Trapp. — Helmke, Kreysell, Mecklenburg, Schreiner, Schulze, Albert, Blaess, Falkner, Frick, Fuchs, Jäger-Westphal, von Heyden, Kleinert, Mombert, Lohmann, Reymeyer, Riedy, Lehmann.

Preise C von RM. 1.— an.

Wochenspielplan

des Nassauischen Landestheaters Grosses Haus.

Dienstag, den 12. Dezember. Stammr. B. 14. Vorstellung:

Der Barbier von Sevilla. Anfang 19.30 Uhr.

Mittwoch, 13. Dezember. Nachmittags 15 Uhr:

Bei aufgehobenen Stammkarten:

Jakob fliegt ins Zauberland.

Abends 19.30 Uhr: Stammreihe D. 13. Vorstellung:

Die Fledermaus.

Donnerstag, den 14. Dezember. Stammr. C. 14. Vorstellung:

Der Wildschütz. Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 15. Dezember: Nachmittags 15 Uhr:

Bei aufgehobenen Stammkarten:

Jakob fliegt ins Zauberland.

Abends 19.30 Uhr: Stammreihe F. 13. Vorstellung:

Der Troubadour.

Samstag, den 16. Dezember. Stammr. E. 11. Vorstellung:

Hänsel und Gretel. Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 17. Dezember. Nachmittags 15 Uhr:

Bei aufgehobenen Stammkarten:

Jakob fliegt ins Zauberland.

Abends 19.30 Uhr: Stammreihe G. 14. Vorstellung:

Zum ersten Male: Der Mantel.

Hierauf zum ersten Male: A basso porto.

Nass. Landestheater Wiesbaden

Kleines Haus.

Sonntag, den 10. Dezember.

Anfang 20 Uhr. Ende gegen 22 Uhr. Stammreihe I.

Zum letzten Male:

Die Freundin eines grossen Mannes.

Lustspiel in 3 Akten von Möller und Lorenz.

Breitkopf, Lübbert. — Genzmer, Heidenreich, Mecklenburg-Schulze, Falkner, Frick, von Heyden, Jäger-Westphal, Kleinert, Lehmann, Sellnick, Riedy.

Preise III von RM. —.90 an.

Montag, den 11. Dezember.

Geschlossen.

Die Kasse ist von 10—14 Uhr geöffnet.

Wochenspielplan

des Nassauischen Landestheaters Kleines Haus.

Dienstag, den 12. Dezember. Stammr. I. 12. Vorstellung:

Die Försterchrikel. Anfang 20 Uhr.

Mittwoch, den 13. Dezember. Stammr. III. 13. Vorstellung:

Bob macht sich gesund. Anfang 20 Uhr.

Donnerstag, den 14. Dezember. Stammr. IV. 14. Vorstellung:

Bezauberndes Fräulein. Anfang 20 Uhr.

Freitag, den 15. Dezember. Stammr. V. 13. Vorstellung:

Meine Schwester und ich. Anfang 20 Uhr.

Samstag, den 16. Dezember. Stammr. II. 13. Vorstellung:

Bob macht sich gesund. Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 17. Dezember. Bei aufgehobenen Stammkarten:

Bunter Abend. Anfang 20 Uhr.

Vier Züge.

Die ebenso energische als kluge Margarete von Parma, Statthalterin der Niederlande, war eine Tochter Karls V. Als sich mit den Jahren immer mehr die männlichen Charaktereigenschaften dieser Frau entwickelten, sprach einst Karl V. zu seinem Spassmacher, dem witzigen Zwerg Cornelius von Litauen: „An Margarete ist ein Mann verloren gegangen! Es ist ein Zug in ihrem Wesen, welcher sie von unserem Geschlecht kaum unterscheiden lässt.“ „Nicht nur ein Zug,“ versetzte der Narr, sondern vier Züge sind es, die Margarete zum Manne machen: erstens ihr Verstand, zweitens das Podagra, das sie in den Füssen hat, drittens ihre Liebe zur Parforcejagd, und endlich — der Bart, der ihre Oberlippe beschattet.“

Das wäre — in grossen Zügen umrissen — das „Fremdenverkehrsgewerbe“. Ganz auffallend ist, dass die einzelnen Unternehmungen, mit wenigen Ausnahmen, wie z. B. das reine Beherbergungsgewerbe, immer nur mit starken Einschränkungen dazu gerechnet werden können. Darin liegt die Ursache für die jahrzehntelange Verkenntung der Bedeutung des wirtschaftlichen Phänomens „Fremdenverkehr“, das leider nur zu oft mit der „Hotelindustrie“ identifiziert worden ist. Zur Beseitigung dieser veralteten und ungerechten Ansicht beitragen, ist der Zweck dieser kurzen Untersuchung.

Hans Schirmer.

KURHAUS

Sonntag, 10. Dez., 20 Uhr: **Max-Reger-Abend**

Leitung: **HERBERT ALBERT**
Solist: **LUDWIG KAISER**, Klavier
Eintrittspreis: 0.75 Mk., Dauer- und Kurkarten gültig.

Montag, 11. Dez., 20 Uhr:

Konzert des Wiesbadener Männergesang-Vereins

Leitung: Kapellmeister **HEINZ BERTHOLD**, Mainz
Eintrittspreise: 1.— 1.50, 2.— Mk.

Dienstag, 12. Dez., 16 u. 20 Uhr im kleinen Saale:

Film-Vorführung: **Italien**

„Vom ewigen Rom bis zu Siziliens Lavaströmen“
Eintrittspreis: 0.50 Mk., Dauer und Kurkarten gültig.

Mittwoch, 13. Dez., 16 Uhr im neuen Saale der Stadthalle:

Weihnachtsfeierstunde in Wort u. Bild für gross u. klein

Ella Wilhelmy
liest neue deutsche Märchen und Geschichten
Eintrittspreis: 0.50 Mk., für Kinder: 0.30 Mk.

20 Uhr im grossen Saale des Kurhauses:

Einziges Gastspiel der „COMEDIAN HARMONISTS“
Vollständig neues Programm!

Eintrittspreise: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50 und 3.00 Mk.



Wiesbaden

ist als die Stadt des guten Geschmacks, der zuvorkommenden Bedienung und der niedrigen Preise weit und breit bekannt, es

bietet Ihnen Weihnachtsgeschenke in schönster Auswahl!

Hotel Pension Balmoral
Kaiserstr. 3. Tel. 271 39
Besitzer: E. W. SEIB
Vorzugte Lage nahe Kurhaus und Park
Zimmer mit kessendem warmen und kalten Wasser
Beste Verpflegung
Für Dauer- und Wintergäste günstige Bedingungen

Hotel-Pension-Villa Esplanade
Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jeder Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

Kurverwaltung Wiesbaden
Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens unter sachkundiger Führung
Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses
Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Altdeutsche Weinstube
Behagliche Gasträume
Natturweine
Königsbacher Pilsener
Alkoholfreie Fruchtsäfte
Spezialgerichte eigener Zubereitung
W. Kraft, Küchenmeister

Briefmarken E. SEIB
Kl. Burgstr. 5
nur 1. Etage.

Kirchliche Nachrichten für Sonntag, den 10. Dez.

Marktkirche: 10 Uhr: Pfr. Rumpf.
Bergkirche: 10 Uhr: Pfr. Fries.
Ringkirche: 10 Uhr: L.-K.-Rat Lää. Peter.
Lutherkirche: 10 Uhr: Pfr. Dr. Ott.

Kreuzkirche: 10 Uhr: Dekan Schmidt.
Paulinenstift: 10 Uhr: Pfr. Jung.
Vereinshaus Platter Strasse 2: 11.30 Uhr: Kinder-gottesdienst.
Kath. Gottesdienst. St. Bonifatiuskirche: Hl. Messen um 6, 7, 8, 9 Uhr, 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 11.30 Uhr letzte hl. Messe.

Besuchen Sie die **KABARETT TANZ-DIELE**
PARK-Betriebe
Wilhelmstr. 36
1. Stock
Nachmittags 5-7 Uhr: **TANZ-TEE**
ab 9 Uhr abends

Villa Sotmann, Bachmayerstr. 2 Telefon 289 95
Dienstag, den 12. Dezember, 20 Uhr
16. Hist. Klavierabend
(Frühromantik)
C. CZARNIAWSKI
Karten zu 60 Pfg.: Reisebüro Hapag, Ernst, Stöppler und an der Abendkasse

Tages-Fremdenliste.

den Anmeldungen vom 8. Dezember 1933.
vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)
(Schluss aus der gestrigen Nummer.)

W. W., Hr. Zahnarzt Dr. m. Fr., Aschaffenburg
Schwarzer Bock
Hilberberger, P., Hr. Dipl.-Ing., Köln
Viktoria-Hotel
Wein, E., Hr., Hachenburg
Würzburger Hof
Lambert, M., Hr., Bad Kreuznach
Ev. Hospiz, Platter Str. 2
Hilberberger, E., Frl., Frankfurt
Zur Stadt Ems
Loh, A., Hr., Offenbach
Zur Stadt Ems
Langstadt, P., Hr., Flensburg
Rheinischer Hof
Holle, H., Fr., Velbert
Goldenes Ross
Roth, C., Hr. m. Fr., Solingen
Zur Stadt Biebrich
Koster, C., Hr., Hannover
Grüner Wald
Lusch, W., Hr., Dresden
Hotel Vogel

Landau, M., Hr. Dr. phil., Berlin
Hotel Kronprinz
Schubke, P., Hr. Oberbürgerm. i. R. m. Fr., Mülheim (Ruhr)
Viktoria-Hotel
Herwin, P., Hr. Verleger m. Fr., Frankfurt a. M.
Grüner Wald
Hermann, H., Hr., Hildesheim
Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
Helmeyer, J., Hr., Berlin
Zur Stadt Ems
Hermann, H., Hr. Dir., Münster i. W.
Quisisana

Wena, A., Hr. Chemiker Dr., Berlin-Steglitz
Hotel Reichspost-Reichshof
L., Frl., Düsseldorf
Palast-Hotel
F., Hr., Rudolstadt
Rheinischer Hof
Mayer, H., Hr., Bochum
Hotel Berg
Leyer, H., Hr., Köln
Grüner Wald
Henzel, E., Hr. m. Fr., Köln
Zur Stadt Ems
Waglo, A., Hr., Berlin-Halensee
Hotel Berg
Keecken, M., Frl., Oslo
Rose

Orsoy, Sara Sus., Fr. m. Jungfer, Velp
Nassauer Hof

*Petersen, H., Hr. m. Fr., Düsseldorf
Hansa-Hotel
*Peyer, O., Frl., Zürich
Rhein-Hotel
Pfeiffer, G., Hr. Rent. m. Fr., Buenos Aires
Pension Wenker-Paxmann
Philipps, H. J., Hr. m. Fr., England
Westendstr. 10

Rathow, D., Hr., Frankfurt a. M.
Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
Remy, B., Fr., Schüttorf
Schwarzer Bock
von Retze, E., Hr. Chemiker Apotheke,
Kronberg i. Taun., Sanatorium Nerotal
Rittershaus, L., Frl., Köln
Ev. Hospiz, Platter Str. 2
Rubbocke, W., Hr. Ing., Frankfurt a. M.
Viktoria-Hotel
*Rumpff, E., Hr., Berlin
Grüner Wald

Sabisch, M., Fr. Dr. m. Tochter,
St. Julien b. Metz
Hotel Silvana
*Schäfer, E., Fr., Braunschweig
Hansa-Hotel
*Schiesler, R., Hr., Frankfurt a. M.
Grüner Wald
*Schlein, F., Hr., Leipzig
Central-Hotel
Schmidt, W., Hr., Hagen i. W.
Kölnischer Hof
*Schröder, W., Hr., Zorn
Zur Stadt Ems
*Schüller, K., Hr. m. Fr., Unterpörlitz
Rheinischer Hof
Schutt, Fr., Sonneberg (Thür.)
Hotel Bären
Seest, Th., Hr. m. Fr.
Hotel Intra
*Sembach, M., Fr., Brieg (Bez. Breslau)
Hansa-Hotel
Simoni, O., Hr., Köln
Zur Stadt Ems
*Spiegelberg, H., Hr. Konsul, Hannover
Quisisana

Steiger, W., Hr., Marburg (Lahn)
Ev. Hospiz, Platter Str. 2
*Steil, W., Hr., Schwetzingen
Hotel Reichspost-Reichshof
*Stein, K. F., Hr. Fabr. m. Fr., B.-Baden
Hansa-Hotel
*Stock, H., Hr., Frankfurt
Central-Hotel
*Straub, V., Hr., Mannheim
Zur Stadt Ems

Uebermann, F., Hr., Köln-Pulheim
Viktoria-Hotel

*Wagner, K., Hr., Speyer
Hotel Reichspost-Reichshof
*von der Walde, R., Hr., Koblenz
Bahnhofs-Hospiz Prinz Nikolas
Wahl, Ch., Hr. Major a. D., London
Rose

*Walk, A., Hr., Mannheim
Zur Stadt Ems
*Walk, G., Hr., Mannheim
Zur Stadt Ems
Weber, M., Frl., Kassel
Hotel Friedrichshof
*Weicher, K., Hr. Rechtsanwalt Dr., München
Hotel Berg
*Wirth, E., Frl., Offenbach
Zur Stadt Ems

Ziel, J., Hr. Rent., Strassburg
Adelheidstr. 91

Nach den Anmeldungen vom 9. Dezember 1933.

Abel, R., Hr., Berlin
Luisenstr. 49 II

Bartz, P., Hr. m. Fr., Löhmar (Erzgeb.)
Erathstr. 71
*Beck, L., Hr., Köln
Hansa-Hotel
*Bergemann, R., Hr. Rechtsanwalt, Berlin
Grüner Wald
Brunmann, W., Hr., Rotterdam
Metropole
*Burger, H., Fr., Heidelberg
Einhorn

Daulinter, D., Hr., Rotterdam
Metropole
Dels, M. W., Hr. m. Fr., Laan
Nassauer Hof
*Direksen, K., Hr., Köln
Hansa-Hotel
Diepenbruck, A., Hr., Godesberg
Schwarzer Bock
*Duisberg, E., Frl., Hermann
Neuer Adler
*Duner, A., Hr., Nizza
Hansa-Hotel

Eckl, Th., Frl., Witten (Ruhr)
Goldener Brunnen
Einthoven, A., Hr., Holland
Herrnmühlgasse 7
*Erhard, R., Hr. Heidelberg
Einhorn

*Fink, H., Hr. m. Fr. Hameln
Hotel Reichspost-Reichshof
*Fischer, E., Hr., Bad Kreuznach
Hansa-Hotel
*Fischer, R., Hr., Stuttgart
Grüner Wald

Glatz, C., Fr., Neustadt (Haardt)
Schwarzer Bock
Griesinger, A., Hr. Kapitanleutnant a. D., München
Viktoria-Hotel
Gunkel, H., Hr., Berlin
Luisenhof

Haas, J., Hr., Kirn
Schwarzer Bock
Hämmerstein, W. Hr., Königswinter
Schwarzer Bock
*Henseler, F., Hr. Fabr., Saarburg
Grüner Wald

*Haymann, E., Hr., Krefeld
Grüner Wald
von Holthe tot Echten, J. W., Hr. Dr. jur., Kammerherr a. D. m. Fr., Montreux
Metropole
van der Hoven, A., Hr., Bochum
Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
Jung, R., Hr., Dillenburg
Metropole

Kessler, M., Fr. Reg.-Rat Dr., Wesel
Metropole
*Köster, F., Hr. Ing., Heccole (Holst.)
Hotel Berg
Kiefling, C., Hr. Kapitän m. Fr., London
Rose

Land, O., Hr. Hotelier, Marienhof (Sieben-gebirge)
Goldener Brunnen
Langton, M., Hr., Paris
Nassauer Hof
Lehmann, A., Hr. Dr. med., Erfurt
Nassauer Hof
Ley, J., Hr., Köln
Goldenes Kreuz
Ley, J., Hr. Assessor Dr., Köln
Goldenes Kreuz
Löckenhoff, A., Hr. Düsseldorf
Nikolasstr. 22

*Löhr, Chr., Hr., Westerburg
Gartenfeldstr. 57
*Lohmann, H., Hr., Braunschweig
Grüner Wald
Lücke, Th., Hr. Reg.-Rat, Kassel
Villa v. d. Heyde
Lücken, H., Hr. Amtmann m. Fr., Köln-Nippes
Schwarzer Bock

*Maveau, A., Hr., Hanau
Posthorn
Meis, E., Fr., Düsseldorf
Pariser Hof
Mollweide, K., Schwester, Freiburg
Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
Müller, F., Hr., Kassel
Hansa-Hotel
Müller, J., Hr. Fabr. m. Fr., Worms
Schwarzer Bock
Müller, H., Frl., London
Schwarzer Bock
*Müller, W., Hr. m. Fr., Heidelberg
Hotel Berg
Muip, H., Hr., Rotterdam
Metropole

Nödtsee, O. E., Hr. Dir., Oslo
Metropole
Nolte, A., Hr., Dresden
Domhotel

*Patett, B., Hr., Braunschweig
Grüner Wald
*Putsch, W., Hr. Gutsbes. Dr. jur. m. Fr., Schloss Pfunz (Bayern)
Hansa-Hotel
(Fortsetzung in der nächsten Nummer.)

DEZEMBER-PROGRAMM DER KURVERWALTUNG

Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen:

An Wochentagen ausser Montags von 11-12 Uhr, Sonntags von 11.30-12.30 Uhr KONZERT in der Kochbrunnen-Anlage

Täglich 16 und 20 Uhr KONZERT

Jeden Sonntag von 16.30-18.30 Uhr TANZ-TEE

Jeden Dienstag und Freitag GESELLSCHAFTS-SPAZIERGANG in die nähere Umgebung. Treffpunkt 14.30 Uhr am Kurhaus

Dirigenten-Gastspiele: 28. und 29. Dezember: Dr. Hellmuth Thierfelder, Berlin, 31. Dezember und 1. Januar: Paul Belker, Essen, 2. und 3. Januar: Kurt Barth, Flensburg.

Sonntag, den 10. Dezember:

16 Uhr: KONZERT

20 Uhr: **ROMANTIKER-ABEND**

Solist: Anton Hoigt, Violoncello

Montag, den 11. Dezember:

20 Uhr:

**Konzert des
Wiesbadener**

Männer-Gesangvereins

Leitung: Kapellmeister Heinz Berthold, Mainz
Eintrittspreise: 1.-, 1.50, 2.- RM

Dienstag, den 12. Dezember:

16 und 20 Uhr im kleinen Saale:

Filmvorführung ITALIEN: „Vom ewigen Rom bis zu Siziliens Lavaströmen.“

Mittwoch, den 13. Dezember:

16 Uhr im neuen Saal der **Stadthalle Paulinenschlösschen:**

Eine Weihnachtsfeierstunde in Wort und Bild für gross und klein

Ella Wilhelmy liest neue deutsche Märchen und Geschichten

Eintrittspreis: —.50 RM, für Kinder: —.30 RM

16.15 Uhr: KAFFEE-KONZERT

20 Uhr: **Einziges Gastspiel der**

„Comedian Harmonists“

Eintrittspreise: 1.-, 1.50, 2.-, 2.50, 3.- RM

Donnerstag, den 14. Dezember:

16 und 20 Uhr: KONZERT

Freitag, den 15. Dezember:

16 und 20 Uhr: KONZERT

Samstag, den 16. Dezember:

16.15 Uhr: KAFFEE-KONZERT

20 Uhr: KONZERT

20 Uhr im kleinen Saale (in Verbindung m. d. „Verband deutsche Frauenkultur“):

Adventsfeier

Lichtbildervortrag von Frau Gosmann, Bochum

„Weihnachten in der bildenden Kunst“

Alte Weihnachtsmusik, ausgeführt von der „Musikantengilde“ unter Leitung von Dr. Ernst Laaff

Eintrittspreise: 1.- RM, Dauerkarteneinhaber und Mitglieder des Verbandes deutsche Frauenkultur: —.50 RM

Sonntag, den 17. Dezember:

16 Uhr: KONZERT

20 Uhr: **Populäres Konzert**

Montag, den 18. Dezember:

20 Uhr: **Konzert**

ausgeführt von dem „**NS.-Orchester**“

Leitung: Kapellmeister Wemheuer

Dienstag, den 19. Dezember:

16 Uhr: KONZERT

20 Uhr: **III. KAMMERMUSIK-ABEND**

Mittwoch, den 20. Dezember:

16.15 Uhr: KAFFEE-KONZERT

20 Uhr: KONZERT

Donnerstag, den 21. Dezember:

16 und 20 Uhr: KONZERT

Freitag, den 22. Dezember:

16 und 20 Uhr: KONZERT

Samstag, den 23. Dezember:

16.15 Uhr: KAFFEE-KONZERT

20 Uhr:

Weihnachts-Konzert des Kurorchesters

Sonntag, den 24. Dezember:

Kein Konzert

Montag, den 25. Dezember (1. Weihnachtstag):

16 Uhr: KONZERT

16.30 Uhr: TANZ-TEE

20 Uhr:

Johannes-Brahms-Abend

Leitung: **Carl Schuricht**

Solist: **Justus Ringelberg**, Violine

Dienstag, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag):

11.30 Uhr: Orgel-Frühkonzert

Ausführende: Kurt Utz, Orgel

Hedy Hertel, Cello

16 Uhr: KONZERT

16.30 Uhr im kleinen Saale: TANZ-TEE

20 Uhr:

Konzert

Leitung: **Herbert Albert**

Solistin: **Gertrud Schneider**, Sopran

Mittwoch, den 27. Dezember:

16 und 20 Uhr: KONZERT

Donnerstag, den 28. Dezember:

16 und 20 Uhr: KONZERT

Freitag, den 29. Dezember:

16 und 20 Uhr: KONZERT

29. Dezember bis 4. Januar:

„Schach-Rheinmeisterschaft“

Samstag, den 30. Dezember:

Ab 21 Uhr:

Weihnachts-Ball

Verlosung von 10 wertvollen Gegenständen

Eintrittspreis: 2.- RM

Dauerkarteneinhaber: 1.50 RM

Sonntag, den 31. Dezember (Sylvester):

17-18.30 Uhr:

Sylvester-Konzert

Voranzeigen für Januar:

Freitag, den 5. Januar:

V. Zyklus-Konzert

Leitung: Carl Schuricht

Solist: Julius Patzak, Tenor

Dienstag, den 9. Januar:

Gastspiel des Ergötzlichen Kasperle-Theaters „Radi-Rullala“

Mittwoch, den 10. Januar:

Opern- und Operetten-Abend

ausgeführt von Erna Sack und

Karl Schmitt-Walter vom Landestheater

Donnerstag, den 11. Januar:

Waldemar-von-Baussner'n-Abend

(in Verbindung mit dem Kampfbund)

Freitag, den 12. Januar:

Lichtbildervortrag, Regierungsbaumeister Ziehner

„Rheinische Baudenkmäler“

Zeugen der Geschichte des Rheins von den Römern bis zur Gegenwart

Samstag, den 13. Januar:

Grosser heiterer Abend mit Willy Reichert

Mittwoch, den 17. Januar:

Einziges Tanzgastspiel Palucca

Freitag, den 19. Januar:

III. Symphoniekonzert zu volkstümlichem Preis

Leitung: Herbert Albert

Solist: Anton Hoigt, Cello

Dienstag, den 23. Januar:

Vortragsabend, Ernst Wiechert

(in Verbindung mit dem Kampfbund)

Samstag, den 27. Januar:

Maskenball

Die Berliner Presse schreibt:

„Sie sind von ihrer grossen Auslandsreise zurück und in die Philharmonie eingekehrt, um zum Besten der Winterhilfe zu singen. Der Saal ist ausverkauft und das Publikum gerät nach und nach in Raserei. Es droht eine Panik. Vollkommenheit eines Ensembles. Schmeichelndes Zauberwerk eines Fünfklangs, der eins geworden ist. Wie schwebend bewegt sich die Sängerreihe leise hin und her, aus der sich dann und wann der Bassist, der Philosoph unter ihnen, herauslöst und einen Schritt vortritt. Der Clown in der Mitte witzig die Einfälle. Ueber dem Ganzen liegt ein hauchzarter Tenor. Der Pianist ist die Vollendung selber. Seine Linke federt diesen stilisierten Klangtanz im Gleichklang der Rhythmen, die rechte flicht zierliche Arabesken ein. Das Bekannteste klingt wie neu in einem berückenden, harmonischen Gewand, und die narkotische Tonfarbenseligkeit der Volkslieder hat man nie so duftig gehört. Die Wirbel des Donauwalzers faszinieren, die Marschlieder zünden durch ihre Frische. In den Tanzparodien geht ein Feuerwerk der Klang- und Lautmalerei hoch. Auferstehung der Virtuosität.“

Es sind die

Comedian-Harmonists

Deutschlands gefeiertstes Gesangs-Quintett!

Mittwoch, den 13. Dezember, 20 Uhr im Kurhaus, grosser Saal

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Karten!

Karten zu: 1.-, 1.50, 2.-, 2.50, 3.- RM. im Vorverkauf Kurhauskasse, Zigaretten-Geschäft Christmann, Kl. Haus u. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade